

Lara Schützsack

## **Woche – Woche**

Theaterstück für Menschen ab 6

DER **VERLAG DER** AUTOREN  
GEHÖRT DEN **AUTORINNEN**  
UND **AUTOREN** DES VERLAGS

© Verlag der Autoren Frankfurt am Main, 2024

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur zu erwerben von der

VERLAG DER AUTOREN GmbH & Co. KG  
Taunusstraße 19, 60329 Frankfurt am Main  
Tel. 069/238574-20, Fax 069/24277644  
E-Mail: [theater@verlagderautoren.de](mailto:theater@verlagderautoren.de)  
[www.verlagderautoren.de](http://www.verlagderautoren.de)

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden.

Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

## **PERSONEN:**

NUNU, 7, *wird sehr bald 8 Jahre alt*

MUTTER, *Nunus Mama*

VATER, *Nunus Papa*

MAX, 8, *Nunus Stief-, nee, Bonus-, naja, irgendwie doch Bruder*

BABY, *Nunus Halbschwester (Puppe)*

STIEFMUTTER, *neue Frau von Nunus Vater*

YELLA, *sitzt oben auf der Kletterspinne, sieht und weiß eigentlich alles*

MUTTER Y, *Yellas Mutter*

Die Rollen von Mutter, Stiefmutter und Mutter Y können von derselben Schauspielerin übernommen werden.

## **ORTE:**

Spielplatz mit Kletterspinne, Wippe, Karussell und roter Grenzlinie

Wohnzimmer Mutter / Wohnzimmer Vater

Schlafzimmer Mutter / Schlafzimmer Vater

# 1.

*Auf dem Spielplatz. Oben in der Kletterspinne sitzt Yella und beobachtet alles. Das Mädchen hat eine große Tüte Kirschen neben sich, in die es immer wieder greift.*

*Nunu kommt mit seiner Mutter auf den Spielplatz. Er hat einen Stoffbeutel in der Hand. Die beiden bleiben unter der Kletterpinne stehen.*

*Quer über den Spielplatz verläuft ein roter Streifen, genau unter der Mitte der Kletterspinne hindurch.*

*Über dem gesamten Bühnenbild hängt ein großer Kalender mit klappbaren Wochentagen. Es ist Sonntag.*

MUTTER            Immer kommt er zu spät.

NUNU                Er kommt sicher gleich

MUTTER            Woche-Woche. Sonntag, 16 Uhr. Das ist die Zeit.

*Nunu balanciert auf dem roten Streifen, der „Grenze“.*

NUNU                Eine Familie. Eine Wohnung. Mama Papa Kind. Alle zusammen. Streit. Viel zu viel Streit. Dann auf einmal zwei Wohnungen. Mama Papa Kind. Nichts mehr zusammen. Eine Woche Mama. Eine Woche Papa. Neue Freundin. Bonus-Mama. Stief-Geschwister. Halbgeschwister. Bonusgeschwister. Woche-Woche. *Wird immer schneller beim Sprechen, verhaspelt sich fast.*

*Der Vater kommt (eine Tragetasche mit schlafendem Baby vor dem Bauch).*

MUTTER            Da bist du ja.

VATER              Ja. Da bin ich.

MUTTER            Endlich. Jedes Mal das gleiche.

VATER              Die paar Minuten.

MUTTER            Sechzehn Uhr. Das ist die Zeit.

VATER              *meint Nunu* Da ist ein Fleck auf dem T-Shirt. Das kann man doch nicht mehr anziehen.

MUTTER            Und ob man das kann. Das kann man ganz ausgezeichnet.

VATER              Und die Haare, sind die diese Woche gewaschen worden?

MUTTER            Ich sag nichts mehr.

VATER            Ich sag gar nichts mehr.

*Stille, die wie Donner dröhnt.*

YELLA            zu Nunu Magst du Kirschen? Ich sag dir, die machen auch echt gute Flecken auf T-Shirts. Die bekommt man nicht mehr raus.

*Nunu tut so, als ob er das Mädchen nicht hört.*

YELLA            Ja? Nein?

*Das Mädchen spuckt Kirschkerne auf Nunu runter.*

NUNU            Aua!

*Jetzt lässt sie ihren Fuß vor Nunus Gesicht hin und her baumeln. Als Nunu daran ziehen will, zieht sie ihn wieder hoch. Um ihren Fuß zu erwischen, beginnt Nunu an der Kletterspinne hochzuklettern. Der Vater zieht ihn runter.*

VATER            Nu!

MUTTER          Nu!

VATER            Was machst du denn da?

MUTTER          Zum Klettern ist jetzt keine Zeit.

YELLA            Wenn es darum geht, dir etwas zu verbieten, dann sind sie einer Meinung. Echt nett, deine Eltern.

*Nunu dreht sich zu Yella um, schneidet eine Grimasse.*

VATER            Kommst du jetzt bitte mit mir mit. Es ist Sonntag. 16 Uhr.

MUTTER          Also dann. Bis nächste Woche.

*Sie legt dem Jungen eine Hand auf die Schulter und schiebt ihn am langen Arm über die Grenze rüber zum Vater.*

YELLA            Adios!

## 2.

*Wohnzimmer Vater. Am Esstisch sitzen Nunu, der Vater, seine neue Frau und der Stiefbruder Max.*

STIEFMUTTER Krökel Krakel.

MAX Krökel Pöng.

NUNU Was?

VATER Pöng Ping.

*Sie lachen.*

NUNU Ich verstehe euch nicht.

MAX Ping Krökel?

STIEFMUTTER Pöng Ping?

NUNU Ich kann euch nicht verstehen!

VATER Wir unterbrechen uns nicht in diesem Haushalt. Pöng Ping Krakel. Was gibt es denn da nicht zu verstehen?

STIEFMUTTER Er ist immer so laut, wenn er kommt. Wir anderen wollen uns doch auch hören.

VATER In diesem Haushalt bist du nicht der Einzige. Hier nicht.

NUNU *schreit* Ich weiß nicht, wovon ihr redet!

VATER Sprich doch leiser. PENG – PING – KRÖKEL – KRAKEL. Das versteht doch wirklich jeder. Das kann doch nicht so schwer sein.

STIEFMUTTER Hier, in dieser Wohnung, sind wir zu fünft. Es gibt zwei Grundregeln. Die eine Regel lautet Peng. Die andere Regel lautet Krökel. Das versteht doch wirklich jeder.

MAX Ping Krökel Peng?

STIEFMUTTER Kning Knong!

*Max steht auf. Er stellt sich zu einer Standfigur auf, ein Bein nach hinten in die Luft, Oberkörper nach vorne gebeugt, Arme weit zur Seite.*

MAX Ich bin ein Flugzeug.

*Nunu steht auch auf, baut sich an Max ran.*

NUNU Zusammen sind wir eine große Boeing.

MAX *stößt ihn weg* Nee. So nicht! Das passt jetzt überhaupt nicht

NUNU Warum nicht? So ging doch das Spiel?

MAX Irrtum. So geht es nicht.

NUNU Ich weiß, wie die Spielregeln gehen! Das haben wir letztes Mal schon gespielt.

MAX Das war ein anderes Spiel. Das gilt jetzt nicht mehr. Neue Woche. Neues Spiel. Neue Regeln. Ätschbätsch. Du warst ja nicht da letzte Woche. Du kannst es gar nicht wissen.

NUNU Ich könnte das Bein höher machen?

MAX Nein!

NUNU Oder den Arm?

MAX Nein! So eine blöde Idee. Es funktioniert nur, wenn jeder an seinem Platz ist. Es funktioniert nur, wenn man es verstanden hat. Wenn man das Bein an die richtige Stelle macht. So wie ich.

STIEFMUTTER Jetzt lass ihn doch mitmachen!

VATER Lass Max doch allein sein Spiel spielen! Es kann ja nicht sein, dass Nunu kommt und alles sich sofort nach ihm richtet.

MAX Eine Familie. Eine Wohnung. Mama, Papa, ich. Alle zusammen. Dann Streit. Viel zu viel Streit. Dann zwei Wohnungen. Wir bei Mama. Papa in einer anderen Stadt. Nichts mehr zusammen. In den Ferien bei Papa. Sonst bei Mama. Neuer Freund. Bonus-Papa. Stief-Bruder. Halbschwester. Bonusgeschwister. Woche-Woche.

*Max zieht einen Lolli aus der Tasche. Steckt ihn sich in den Mund.*

NUNU Kann ich auch einen haben?

MAX Nö.

NUNU                Schade.

MAX                Schade, schade Marmelade!

*Nunu boxt Max in die Seite.*

MAX                Aua!

STIEFMUTTER    Psst! Das Baby schläft.

NUNU                Ich will nach Hause.

VATER              Das ist hier doch dein Zuhause.

NUNU                Ich will ins Mama-Zuhause.

VATER              Das geht jetzt nicht. Jetzt bist du im Papa-Zuhause. Woche-Woche.  
Das ist die Abmachung.

### 3.

*Schlafzimmer Vater. Nacht. Nunu liegt im Bett. Der Vater neben ihm. Oben über der Wohnung ist ein gelber runder Mond aufgegangen.*

NUNU                Wenn es ganz laut ist, kann man dann auch hören, wenn etwas nicht zu hören ist?

VATER              Psst. Ich bin müde, Nunu.

VATER              Wenn fast alle Vögel singen, merkt man dann auch, wenn ein bestimmter Vogel nicht singt? Und fehlt sein Gesang den anderen dann?

VATER              Komplizierte Fragen. Ja, ich denke schon.

NUNU                Also hast du mich vermisst, als ich weg war.

VATER              Natürlich. Natürlich habe ich dich vermisst.

*Er drückt Nunu an sich, singt.*

Der Mond ist aufgegangen,  
die goldnen Sternlein prangen  
am Himmel hell und klar;  
der Wald steht schwarz und schweiget,  
und aus den Wiesen steigt

der weiße Nebel wunderbar.  
(Platzhalter für ein Schlaflied.)

#### 4.

*(nur Vorschlag / Proben-Entwicklung kann anders sein (Regie/Choreo))*

*Wohnzimmer Vater. Nunu schiebt einen Kinderhochstuhl vor einen Kalender. Blättert um.*

NUNU Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag.

*Nunu springt vom Stuhl. Schiebt ihn zum Esstisch zurück.*

#### 5.

*Wohnzimmer Vater. Nunu und Max machen eine komplizierte Standfigur.*

MAX So funktioniert es

NUNU So hat jeder seinen Platz.

STIEFMUTTER Denkt dran: Später gehen wir in den Zoo. Bis dahin muss alles aufgeräumt und jeder fertig angezogen sein. Zähneputzen. Haare kämmen. Jacke anziehen.

ALLE KINDER In den Zoo!

MAX Ich freu mich schon auf die Affen

NUNU Und ich. Ich freue mich auf die Elefanten.

*Die Kinder rennen als die ausgewählten Tiere durch das Zimmer und machen laute Geräusche.*

VATER Psssst! Das Baby schläft.

*Die Kinder rennen auf Zehenspitzen als die ausgewählten Tiere durch das Zimmer und machen leise Geräusche.*

MAX Stell dir vor, wir hätten ein Tier hier zuhause.

NUNU Ein Haustier. Das wäre cool.

MAX Das wäre megacool!

NUNU                   Wir könnten uns zusammen um das Tier kümmern.

MAX                    Aber Mama ist allergisch gegen Katzen und Hunde und Mäuse und Hamster und Meerschweinchen. Eigentlich gegen alles, was weich und kuschelig ist.

NUNU                   Und Papa findet, Tiere mit Flügeln haben in Wohnungen nichts zu suchen. Sie gehören in die Freiheit.

*Gemeinsamer großer Seufzer.*

VATER                 Zieh dich an, Nunu. Wir müssen los

NUNU                   Und der Zoo? Wir gehen doch in den Zoo!

VATER                 Der Zoo wartet heute leider nicht auf dich. Mama wartet.

NUNU                   Ich dachte, wir gehen alle zusammen in den Zoo?

VATER                 Die anderen gehen. Du kannst heute nicht mit. Du weißt doch, es ist Sonntag. 16 Uhr. Los. Komm

## 6.

*Der Vater und Nunu kommen am Spielplatz an. Die Mutter ist schon da. Oben in der Kletterspinne sitzt wieder das Mädchen.*

YELLA                 Bei mir zuhause. Eine Familie. Mama, Mami und ich. Viele Wohnungen. Viele Umzugskisten. Viele Orte. Meistens schön. Manchmal Streit. Vor allem aber Arbeit. Viel Arbeit. Mama auf Arbeit. Mami auf Arbeit. Keine Geschwister. Viel allein.

VATER                 Da bist du ja schon.

MUTTER                Ja. Da bin ich. Es ist Sonntag, zehn Minuten vor vier. Wo soll ich sonst sein?

VATER                 Sonntag, 16 Uhr. Das ist die Abmachung. Immer bist du zu früh. Unerträglich ist das.

MUTTER                Die paar Minuten.

VATER                 Die paar Minuten machen mich wahnsinnig.

MUTTER Was meinst du, was mich alles wahnsinnig macht?

VATER Was denn?

MUTTER Die Schuhe von Nunu, zum Beispiel. Die sind viel zu kalt. Mal wieder.

VATER Sind sie nicht. Es sind Sommerschuhe. Der Jahreszeit angemessen.

MUTTER Von wegen. Regnen soll es heute und stürmen. *Reckt die Nase in den Himmel, schnuppert.* Ich rieche den Regen schon.

VATER So ein Quatsch. Was du so alles riechst. *Schaut auf sein Handy.* Zwanzig Grad. Meist sonnig. Kein Regen erwartet.

MUTTER Das Wetter lässt sich nicht von einer Maschine vorhersagen.

VATER Noch viel weniger kann man es riechen.

MUTTER Die Schuhe sind viel zu kalt.

VATER Die Schuhe sind genau richtig.

VATER Er soll entscheiden.

*Jetzt schauen sie beide Nunu an.*

MUTTER Zu kalt?

NUNU Es ist nicht zu kalt.

VATER Zu warm?

NUNU Es ist nicht zu warm.

MUTTER/VATER Ja, was ist es dann? Sag es uns doch einfach.

NUNU Zu kalt? Zu warm? Ich weiß es nicht.

*Yella schnipst. Eltern sind im Freeze in eindeutiger Streitpose. Nunu schaut sie verwundert an. Das Mädchen hängt sich im Schweinebaumel von der Kletterspinne, mit dem Kopf direkt vor Nunu.*

YELLA Ha! Da staunst du!

NUNU Naja. *Staunt aber doch.*

YELLA Kneif mich mal. Dann weißt du, dass ich echt bin.

NUNU Warum solltest du nicht echt sein?

YELLA Na, weil es so ein großes Wunder ist, dass ich hier oben sitze und dir helfen kann. Wie eine Göttin, Superwoman, eine gute Fee oder so.

*Er kneift sie zögerlich.*

YELLA Auuu!!

*Zack! Sie kneift ihn zurück.*

NUNU Auuuuu!!!!

YELLA Na, du hast mich zuerst gekniffen.

NUNU Du hast doch gesagt, dass ich das machen soll. Eine Fee oder eine Göttin stelle ich mir anders vor. Netter und mit weniger Pflastern am Knie und so.

YELLA Ich würde da nicht mitmachen. Ich würde da überhaupt gar nicht mehr mitmachen. Bei den wichtigen Sachen darfst du nicht mitreden und den Mist sollst jetzt du entscheiden. Da würde ich persönlich protestieren. Aber richtig.

NUNU Was weißt du schon davon.

YELLA Eine ganze Menge weiß ich davon. Ich bin schließlich schon sieben Jahre alt.

NUNU Na toll. Ich werde bald acht.

YELLA Wann genau?

NUNU Die Tage kann ich an drei Händen zählen.

YELLA Cool! Dann kann ich ja schon mal ein Geschenk für die Party besorgen. Wir beide kennen uns jetzt ja, und Menschen, die man kennt, die lädt man ein. Was wünschst du dir?

NUNU Was ich mir wünsche?

YELLA Zu deiner Party! Ich bin doch eingeladen, oder?

NUNU Ich mache keine Party. Ich habe keine Lust auf Geburtstag und Party.

YELLA Du lügst.

NUNU Ich lüge nicht.

YELLA Jeder hat Lust auf Geburtstag und Party.

NUNU Ich nicht.

YELLA Warum nicht?

NUNU Darum! Ich bleibe einfach sieben. Sieben finde ich besser als acht. *Klettert nach oben auf das Gerüst.* Wow! Von hier oben sieht alles ganz anders aus. Viel kleiner.

YELLA Das ist das Gute daran. Wie heißt du eigentlich?

NUNU Nunu.

YELLA Nanu, Nunu?

NUNU Sehr lustig.

YELLA *singt* Nununununu!

NUNU Und wie heißt du?

YELLA Yella. Propella.

NUNU Du bist total komisch!

YELLA Ich bin nicht komisch. Deine Eltern da unten sind komisch. Wobei komisch ist es eigentlich nicht, was sie da machen.

NUNU Nein. Komisch ist es gar nicht.

*Eltern wachen aus Freeze auf, streiten weiter (Impro).*

YELLA Streiten die immer so viel?

NUNU Und wenn schon. Was geht dich das an?

YELLA Wusstest du, dass Goldfische ihre Ohren verschließen können, wenn es ihnen zu laut wird?

*Eltern streiten stumm weiter.*

NUNU Können sie dann nichts mehr hören?

YELLA Sie müssen dann gar nichts mehr hören.

NUNU Früher waren sie noch viel lauter. Früher, da haben die noch viel mehr gestritten. Früher, als wir alle noch zuhause gewohnt haben. Eine Wohnung. Mutter Vater Kind. Da haben sie den ganzen Tag gestritten. Da wollte ich meine Ohren verstecken. Da wollte ich ganz verschwinden. Unter dem Teppich. In der Wand. Im Boden. Einfach unsichtbar sein.

YELLA Die sehen dich eh nicht.

NUNU Natürlich sehen die mich.

YELLA Denk, was du willst. Ich glaube, die sehen nur sich oder das, was sie sehen wollen. Jetzt gerade haben sie doch auch nicht gemerkt, dass du hier hochgeklettert bist. Und das, obwohl es neulich doch streng verboten war! Bist du gar nicht wütend auf die?

NUNU Nein.

YELLA Und warum nicht?

NUNU Das sind doch meine Eltern!

YELLA Na und!

NUNU Und warum soll ich wütend sein?

YELLA Woche-Woche. Sonntag, 16 Uhr. Nur so als Beispiel.

NUNU Eltern wissen, was gut für einen ist.

YELLA Niemand kann wissen, was wirklich gut für einen ist. Das weiß man nur selber. *Laut* Auf Eltern darf man ruhig mal richtig wütend sein! Die halten das locker aus.

NUNU Psst! Wenn man wütend wird, dann kann es sein, dass einen niemand mehr liebhat.

YELLA So ein Quatsch. Egal, ob ich wütend bin oder nicht, meine Mütter mögen mich immer gleich. Und ich bin oft wütend. Sie nennen mich deswegen auch Yella Propella.

NUNU Warum das denn?

YELLA Warum wohl? Weil ich so hochdrehe wie ein richtig krasser Propeller.

NUNU Wann denn?

YELLA Na, immer wenn mir etwas nicht passt! Eltern sind doch soooo beschäftigt. Telefon hier, Arbeit da, Einkaufen, Abwaschen, Staubsaugen. Da muss man schon mal laut werden. Sonst merken die das doch gar nicht. Sonst geht es doch die ganze Zeit so:

*Yella schnipst Eltern an und lässt sie sprechen.*

YELLA Mama?

VATER Gleich, meine Süße. Gib mir drei Minuten. Bin gerade mit Peter am Telefon.

YELLA Mama?!

MUTTER Noch fünf Minuten, Yelli! Bin gleich bei dir. Muss nur noch schnell den Geschirrspüler ausräumen.

VATER Mama?!!

MUTTER Mir fällt ein, ich muss noch schnell eine Überweisung machen.

VATER Und dann nach Honolulu fliegen.

MU/VA Bin gleich daaaaa!

YELLA Mamaaaaaa!!!!!!!

NUNU Kenne ich.

YELLA Eltern sind manchmal echt anstrengend. Sie sind superschwer zu erziehen.

MUTTER Nunu, komm! Ich will los.

VATER Wir sehen uns nächste Woche.

NUNU Ich muss los. Tschüss, Yella Propella.

YELLA Vidimose! Bye, bye, Nunu.

## 7.

*Wohnzimmer Mutter. Nunu und die Mutter sitzen am Tisch.*

MUTTER *leise zischelnd* Schschschrrrrrrmmmmmmppppffff.

NUNU *sieht seine Mutter fragend an* Was sagst du, Mama?

MUTTER *leise zischelnd* Schrschschschrmpffff pttttttttppfffff.

NUNU *flüstert* Ich verstehe dich nicht.

MUTTER Warum bist du so leise?

NUNU Leise?

MUTTER Ja, leise. Es ist so still, wenn du nicht hier bist. Wenn du dann da bist, mag ich es laut.

NUNU Laut?

MUTTER Ja, klar. Ich will doch hören, dass du da bist.

NUNU Aber dann ist es doch zu laut.

MUTTER Zu laut? Ach Quatsch.

NUNU Geht auch so laut? *Ahmt mittellaut einen Affen nach.*

MUTTER Natürlich!

NUNU Und so laut? *Trötet wie ein Elefant und stampft durch die Wohnung.*

MUTTER Es kann nicht laut genug sein. Ich will doch was von dir mitbekommen.

NUNU Und das Baby?

MUTTER *gereizt* Welches Baby?

NUNU Na, das Baby. Ich muss doch leise sein wegen dem Baby!

MUTTER *wütend* Hier in dieser Wohnung gibt es kein Baby. Hier in dieser Wohnung nicht. Hier gibt es nur uns beide. Und das ist auch gut so. *Stille.* Tut mir leid, ich wollte nicht so laut werden. Was hast du gemacht letzte Woche?

NUNU Nichts.

MUTTER Nichts?

NUNU Gespielt.

MUTTER Ein Spiel? Was für ein Spiel? Ich will alles wissen, was du gemacht hast. Erzähl mir alles.

NUNU Mit Max. Wir spielen zusammen. Komm, ich zeig es dir. *Er macht so eine Stand-Figur, wie er und Max sie gebaut haben, steht auf einem Bein.*

MUTTER Was soll das denn für ein Spiel sein?

NUNU Komm her. Du musst mitmachen. Nur dann verstehst du es.

MUTTER Was soll ich denn machen?

NUNU Ich erklär dir die Regeln. Mach den Arm höher. Ja, so. Und jetzt mach ich ein Bein über dich und eines unter deinen Arm ...

*Er wackelt, fällt hin, reißt das ganze Tischtuch mitsamt den Gegenständen, die darauf stehen, mit sich. Es klirrt laut. Alles liegt am Boden, auch die Mutter.*

MUTTER Das ist das Spiel?

NUNU Ja.

MUTTER Muss das so wild sein?

NUNU Du verstehst es nicht.

MUTTER Nein. Und ich weiß auch nicht, ob mir das gefällt.

NUNU Dann eben nicht.

*Stille.*

MUTTER Was wollen wir zusammen machen? Du darfst dir etwas wünschen.

NUNU Etwas wünschen?

MUTTER Ja, was du willst!

NUNU Ich wünsche mir ... Ich wünsche mir, dass Papa und du und ich, dass wir alle zusammenwohnen. Ja, das wünsche ich mir!

MUTTER Nicht so einen Wunsch. So einen Wunsch meinte ich überhaupt nicht. Ich meinte eine Unternehmung. Einen Ausflug.

NUNU Wir könnten zusammen mit Papa in den Urlaub fahren!

MUTTER Du kannst dir nichts mit deinem Papa wünschen! Das ist deine Mama Woche!

NUNU *leise* Wir könnten in den Zoo gehen. Das wäre schön.

MUTTER In den Zoo? Das ist eine tolle Idee!

NUNU Ja, in den Zoo! Dann könnte ich die Elefanten sehen. Und die Affen und die Giraffen. *Sehr leise, nicht hörbar für die Mutter* Und Papa. *Wieder lauter* Schnell. Sie sind bestimmt schon alle dort.

MUTTER Wer ist schon alles dort?

NUNU Mein Bruder und meine Schwester und meine Stiefmutter.

MUTTER Ach. Deine Stiefmutter, dein Stiefbruder und deine Halbschwester. Und Papa?

NUNU Und Papa, ja. Das war ihr Plan.

MUTTER Die sind dort. Die anderen. Dann möchte ich heute nicht in den Zoo.

NUNU Die anderen? Ich gehöre doch auch zu ihnen.

MUTTER Nicht in dieser Woche. In dieser Woche gehörst du ganz zu mir.

## 8.

*Wohnzimmer Mutter. Nacht. Nunu liegt auf dem Esstisch, der jetzt mit Decken und Kissen ein Bett ist. Oben über der Wohnung ist ein gelber runder Mond aufgegangen. Die Mutter sitzt neben dem Bett, streicht Nunus Kopf und singt.*

MUTTER Der Mond ist aufgegangen,  
die goldnen Sternlein prangen  
am Himmel hell und klar;  
der Wald steht schwarz und schweiget,  
und aus den Wiesen steigt  
der weiße Nebel wunderbar.

## 9.

*(nur Vorschlag / Proben-Entwicklung kann anders sein (Regie/Choreo))*

*Wohnzimmer Mutter. Nunu schiebt einen Hocker vor den Kalender und blättert. Er muss sich auf Zehenspitzen stellen, um den Kalender umblättern zu können.*

NUNU Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag.

*Nunu springt vom Hocker. Schiebt ihn zum Esstisch der Mutter zurück.*

## 10.

*Wohnzimmer Mutter. Nunu und seine Mutter sitzen verkleidet auf dem Esstisch. Das ganze Zimmer ein Meer. Der Tisch ihr Boot. Nunu deutet aufgeregt nach vorne auf die große Stehlampe, über der eine zottelige Woldecke hängt.*

NUNU Pass auf, Mama! Da vorne ist ein Seeungeheuer.

MUTTER Oh nein! Ist es gefährlich?

NUNU Ja, es ist supermegakrass gefährlich, weil es wütend ist!

MUTTER Oje, warum ist es denn so wütend?

NUNU *zur Stehlampe* Warum bist du denn so wütend? *Lauscht.* Es ist wütend, weil es immer umziehen muss. Immer muss es alle seine Sachen packen und durchs Meer schleppen. Das ist ganz anstrengend.

MUTTER Aber warum muss es denn ständig umziehen?

NUNU Seine Höhlen gehen immer kaputt, weil Erwachsene mit ihren großen Booten dagegen fahren Die Höhlen sind nämlich unsichtbar für sie. Nur Kinder können sie sehen.

*Die Mutter springt vom Tisch auf. Reißt sich die Verkleidung runter.*

MUTTER Lass uns nächste Woche weiterspielen, Nunu.

NUNU Aber wir spielen doch nicht! Wir sind ja wirklich Seemann und Seefrau, und jetzt müssen wir uns um das Seeungeheuer kümmern! Es ist ganz traurig, Mama.

MUTTER Das können wir nächste Woche wieder machen. Jetzt sind wir Nunu und Mama.

NUNU Bitte! Nur noch ganz kurz. Bitte! Bitte!

MUTTER Ich will nicht zu spät kommen.

NUNU Es dauert gar nicht lang.

MUTTER Papa wartet.

NUNU Wir sind doch gerade mittendrin. Papa kommt doch selber immer zu spät.

MUTTER Genau deswegen. Er kommt immer zu spät. Ich nicht. Ich komme pünktlich. Los. Komm.

## 11.

*Spielplatz. Mutter und Nunu warten. Yella sitzt in der Kletterspinne, lässt Propeller fliegen. Nunu fängt die Propeller.*

VATER Bin schon daaaa!

MUTTER Du schaffst es kein einziges Mal. Im Gegenteil. Es wird immer später.

VATER Zwei verschiedene Paar Schuhe? Links ein Turnschuh. Rechts eine Sandale. Was ist das denn für ein Unsinn?

NUNU *leise* Ich konnte mich nicht entscheiden.

*Nunu klettert hoch zu Yella.*

NUNU Darf ich auch mal? *Propeller*. Bist du jetzt immer hier?

YELLA Naja, Woche-Woche, Sonntag, 16 Uhr. Mit denen kann ich dich ja wohl nicht alleine lassen.

VATER Er konnte sich nicht entscheiden?! Das liegt daran, dass du ihm immer so eine übertriebene Angst machst mit dem Wetter.

MUTTER Das liegt daran, dass er weiß, dass du alles schlecht machst, was ich ihm anziehe.

VATER Und diese Verkleidung. Was soll das?

MUTTER Das war unser Spiel. Du machst ihn unglücklich mit deiner Fragerei.

VATER Wegen dir wird er noch ganz verrückt.

MUTTER Ich dachte, wir wollten heute noch den Geburtstag besprechen.

VATER Das müssen wir ein andermal. Da ist ein wichtiger Anruf. Da muss ich rangehen.

*Vater telefoniert stumm am Bühnenrand. Mutter in genervter Pose.*

YELLA Die haben ja mal wieder richtig gute Laune.

NUNU Wenn ich nach einer Woche nach Hause komme zu meinem Papa oder meiner Mama, dann verstehe ich manchmal gar nichts. Dann ist es, als ob die eine andere Sprache sprechen. Dann reden die so: *Schnipst und lässt Eltern in Nunas Richtung sprechen:*

VATER Krökeö Peng Knökel Krakel Pububi Bububi.

MUTTER Schschschrrr.

VATER Plöplöplö.

MUTTER BrimmsBimms.

VATER Pnong?

*Eltern wieder ausgeschnipst. Vater telefoniert stumm am Bühnenrand. Mutter in genervter Pose.*

YELLA Ramms Ramms Rammss!

Plöpi Pöpi?

Pipischnipi.

NUNU Prupsplupspups.

*Die beiden lachen. Dann wird Nunu schlagartig ernst.*

NUNU Das ist, weil ich so lange nicht da war. Zu Mama oder zu Papa zu kommen ist dann jedes Mal, als ob ich ganz neu dort bin. Und eigentlich ist es gar nicht lustig.

YELLA Das kenne ich. Irgendwo neu zu sein kann ganz schön doof sein. Ich bin schon so oft umgezogen, dass ich in allen Sprachen und Dialekten Tschüss sagen kann.

NUNU In allen?!

YELLA Ja. In allen. In Millionenbillionen.

NUNU So viele Sprachen gibt es doch gar nicht.

YELLA Gibt es. Was hast du da eigentlich immer für einen komischen Beutel. Ist der an dir angeklebt?

NUNU Den habe ich immer dabei. Da habe ich alles drin, was ich brauche, wenn ich von Mama zu Papa und von Papa zu Mama und von Mama zu Papa Mama Mama Papa Papa Pa-Ma Ma-Pa ... *Könnte ewig so weitergehen.*

YELLA Schon verstanden! Und was ist da drin?

*Er zieht zwei Schlüssel an verschiedenfarbigen Bändern aus der Tasche.*

NUNU Mamaschlüssel. Papaschlüssel.

*Er zieht einen Kuscheltier-Hasen mit langen abgelebten Ohren hervor.*

YELLA Süüüüß! So einen hatte ich, als ich klein war, auch!

NUNU Den brauche ich natürlich nicht mehr! Den hatte ich, als ich ein Baby war. Weiß auch nicht, warum der da drin ist. Hat Mama irgendwie eingepackt.

*Steckt ihn schnell wieder ein. Dann zieht er stolz eine rosa Plastikdose in Herzform hervor.*

YELLA Eine Schatzdose?

NUNU Quatsch. Schatzdosen sind was für Babys.

*Vorsichtig nimmt Nunu eine türkise Glitzer-Zahnsperre aus der Dose und hält sie gegen das Licht. Beide bestaunen das glitzernde Wunder.*

YELLA Wow! Supercool

NUNU Superglitz!

YELLA So eine hätte ich auch gerne!

*Schnell packt Nunu die Spange wieder in die Dose und die Dose in den Beutel. Drückt den Beutel fest an sich.*

MUTTER            Nu!

VATER             Nu!

VATER             Komm sofort da runter!

YELLA             Komm du doch hoch!

MUTTER            Das ist gefährlich!

YELLA             Das müssen die gerade sagen!

NUNU              Wieso?

YELLA             Na, ich sags mal so, ein Bein oder einen Arm kann man reparieren. Ein Herz eher nicht.

NUNU              Wenn man den richtigen Kleber hat, vielleicht schon. Bei Papa habe ich Tesafilm, Klebestift, Bio-Kleber und richtig echten Sekundenkleber ... Damit kann man eigentlich alles kleben.

MUTTER            Nu.

VATER             Nu.

NUNU              Ich muss los. Tschüss.

YELLA             Khodafez!

## **12.**

*Spielplatz. Nunu hockt hinter dem Karussell und beobachtet, wie Yella – die wie immer auf dem Gerüst sitzt – sich mit ihrer Mutter streitet. Stimme von Mutter Y aus dem Off.*

MUTTER Y        Yella! Du kommst jetzt bitte endlich mal da runter.

YELLA             Nö.

MUTTER Y        Du kommst jetzt mit. Jetzt hast du mal eine Verabredung und gehst nicht hin. Jasmin und ihre Mutter, die warten schon. Jasmin freut sich auf dich.

YELLA Von wegen. Ich komme hier nicht runter. Ich komme nicht mit. Ich bin schon sieben. Ich entscheide selber, wann und mit wem ich mich verabrede. Und so eine Art Verabredung, die will ich nicht.

MUTTER Y Und wann wirst du dich mal verabreden?

YELLA Jetzt nicht. Das siehst du ja. Heute kann ich nicht.

MUTTER Y Wir wohnen seit drei Monaten hier. Immer sitzt du allein da oben.

YELLA Nicht immer! Manchmal habe ich Besuch!

MUTTER Y So ein Quatsch. Von Besuch keine Spur. Ein letztes Mal, du kommst jetzt runter.

YELLA Und ich sage Nein! Will ich nicht. Mache ich nicht!

MUTTER Gut, Yella Propella, dann sage ich die Verabredung jetzt ab.

*Yella klettert runter. Steht eine Weile da. Stapft zur Wippe, setzt sich drauf.*

*Nunu kommt von hinter dem Karussell hervor, klettert auf den freien Platz gegenüber.*

*Während sie sprechen, wippen die Kinder auf und ab.*

YELLA Was glotzt du mich denn so an?

*Nunu dreht sich schnell weg.*

YELLA Noch nie jemanden gesehen, der wütend ist? Was machst du überhaupt hier? Es ist doch nicht Sonntag. Und 16 Uhr ist es auch nicht.

NUNU Ich habe meinen Schlüssel in der Schule verloren. Und Papa und die anderen waren noch nicht zuhause. Und weil ich keine Lust hatte, vor der Tür zu warten, dachte ich, ich vertreibe mir die Zeit auf dem Spielplatz.

YELLA Warum bist du dann nicht zu deiner Mama gegangen? War die auch nicht zuhause?

NUNU Geht nicht. Ist ja Papa-Woche. Da darf ich nur bei Papa sein.

YELLA Wieso das denn?

NUNU So sind die Regeln.

YELLA Komische Regeln. Blöde Regeln. Richtig dummblöde Erwachsenen-Regeln. *Denkt nach*. Vielleicht bist du auch ein bisschen hierhergekommen, weil du dachtest, dass ich hier bin?

NUNU Kann sein.

YELLA Vielleicht wolltest du ein bisschen mein Freund sein.

NUNU Vielleicht.

YELLA Eine Verabredung, die deine Eltern mit anderen Eltern für dich ausmachen, weil sich sonst niemand mit dir verabreden will. Das ist eigentlich keine richtige Verabredung. Ist es wirklich nicht. *Plötzlich unsicher* Oder?

NUNU Wieso fragst du mich das?

YELLA Einfach so. Also nicht wegen mir. Das überhaupt gar nicht. Wohnst du hier in der Nähe?

NUNU Ich wohne zweimal hier in der Nähe. Einmal bei Papa. Nach links, rechts um die Ecke, wieder links, über die Straße und dann ist es das große rote Haus. Und einmal bei Mama. Nach rechts, nach links, über den Zebrastreifen und am Ende der Straße wieder rechts, da wohne ich dann. In dem kleinen weißen Haus.

YELLA Ist das nicht auch ein bisschen praktisch, zwei Zuhauses zu haben? Zwei Zimmer. Hochbett bei Mama. Hochbett bei Papa. Ferngesteuertes Auto bei Mama. Ferngesteuertes Auto bei Papa. Zwei Süßigkeiten-Geheimverstecke. Zwei Puppen, die pinkeln können. Elektrische Zahnbürsten bei Mama.

NUNU Normale bei Papa.

YELLA Supersüßes Katzenposter bei Mama.

NUNU Superniedliches Hundeposter bei Papa.

YELLA Zweimal Ostern.

NUNU Zweimal voller Nikolaus-Stiefel.

YELLA Zweimal Namenstag.

NUNU                   Zweimal Weihnachten.

YELLA                   Zweimal Geburtstagsparty.

NUNU                   *schreit* Ich will keinen Geburtstag! Das habe ich dir schon mal gesagt.  
Ich bleibe sieben!

YELLA                   Und warum?

NUNU                   Darum!

YELLA                   WARUM??!

NUNU                   Weil sieben nicht durch zwei teilbar ist!!

*Er steht plötzlich unten von der Wippe auf. Yella donnert von oben hart auf den Boden.*

YELLA                   Aua! Spinnst du? Mein Po wäre fast zerbrochen!

*Beide stellen sich in unterschiedliche Ecken des Spielplatzes und schmollen.*

### **13.**

*Spielplatz. Yella kriecht auf dem Boden rum. Nunu hockt sich zu ihr.*

NUNU                   Tut mir leid. Tut es noch weh?

YELLA                   Entschuldigung angenommen. Tut nur noch ein mini bisschen weh.

NUNU                   Ich weiß auch nicht, warum ich das gemacht habe.

YELLA                   Na, weil du das, was ich gesagt habe, doof fandest. Deswegen warst  
du sauer.

NUNU                   Was machst du da?

YELLA                   Ich muss Würmer suchen. Für meine Fische. Ich wollte da drüben zum  
Laden und Fischfutter kaufen für mein Aquarium. Aber der hat heute zu.  
Die Besitzerin ist krank.

NUNU                   Vielleicht hat sie Katzenschnupfen.

YELLA                   Oder Schweinegrippe.

NUNU                   Oder Walross-Husten

YELLA Oder Elefantendurchfall.

NUNU Igitt! Hast du viele Fische?

YELLA Ja. Meine Eltern haben sie mir geschenkt, als wir umgezogen sind.

NUNU Ich hätte auch gerne ein Haustier.

YELLA Wenn ich Chefin von allem wäre, würde es eine Regel geben, dass jedes Kind ein Haustier haben darf. Mindestens eines.

NUNU Mindestens ein Haustier, und einmal im Monat darf jedes Kind einen ganzen Tag lang nur Süßigkeiten essen.

YELLA Von morgens bis abends Schokolade, Gummibärchen, Lakritz und Brause. Salat ist streng verboten und Vollkornbrot auch.

NUNU Wer an dem Tag Salat isst, muss eine Tüte Gummitiere extra essen.

YELLA Und wer Vollkornbrot und Salat isst, der darf dann eine Woche gar keine gesunden Sachen essen.

NUNU Das wäre wirklich schlimm!

YELLA Schlimmer als schlimm!

NUNU Und was essen deine Fische, wenn das Fischfutter alle ist?

YELLA Na, Würmer. Habe ich doch gesagt. Du musst mir helfen welche zu finden. Weil, wenn wir keine finden, dann fressen sie sich gegenseitig auf. Die Eltern fressen die Kinder. Aaaaarghhh!

NUNU Das glaube ich nicht.

YELLA Dann glaub es eben nicht.

NUNU Glaubst du, dass deine Eltern dich wirklich immer noch lieben, auch wenn du wütend bist?

YELLA Klar, ich schwöre. Wenn ich lüge, kriege ich Elefanten-Durchfall und Walross-Husten und muss diesen Wurm essen. Die lieben mich dann so doll wie immer oder noch viel mehr. Weil, die lieben mich ja jeden Tag noch doller. Bis sie vor Liebe so dick sind, dass sie in die Luft steigen oder gleich platzen. Das ist bei Eltern so. Das weiß eigentlich übrigens jedes Kind.

NUNU Ich wusste das nicht.

YELLA Dann weißt du es jetzt

NUNU Ich weiß auch gar nicht, wie das geht, so richtig wütend sein.

YELLA Ist ganz einfach. *Springt auf.* Erst machst du so. *Verzieht das Gesicht, kreuzt die Arme vor der Brust.* Und dann machst du so. *Stampft auf.* Und so. Aber richtig. Mit Schmackes! *Tritt gegen etwas.* Und jetzt so. *Schreit.* Und jetzt alles zusammen. *Macht alles zusammen.* Jetzt du!

NUNU *leise* Erst so. *Verzieht minimal das Gesicht, kreuzt die Arme schlaff vor der Brust.* Dann so. *Tritt sachte mit dem Fuß auf den Boden.* Dann so. *Tippt mit dem Fuß vorsichtig gegen ein Spielgerät.* Und jetzt so. *Schreit leise, bricht dann ab.* Das kann ich nicht

YELLA Denk an was, was dich richtig ärgert. Und dann stell dir vor, du bist ein Vulkan. Alles, was dich ärgert, das feuerst du raus. Alles, Gestein und Lava.

NUNU Aber dann tue ich den anderen doch weh, wenn ich Gestein und Lava schleudere.

YELLA Aber wenn es da drinnen bleibt, dann tust du dir selber weh. Und das ist richtig doof. Dann wirst du irgendwann so traurig, dass du gar nicht mehr wütend sein kannst. Dann bist du echt nur noch so. *Wirft sich auf den Boden und liegt da ganz platt und reglos.*

MUTTER Y *aus dem Off* Yella Propella, kommst du bitte nach Hause geflogen!

YELLA Ich muss los. Überuntermorgen wieder hier? Um 17 Uhr 17 Komma 17?

NUNU Überuntermorgen wieder hier ... Wann genau muss wir hier sein?

YELLA Wir müssen gar nichts. Keine feste Zeit. Wir kommen, wann wir wollen.

NUNU Okay! Tschüss Yella Propella!

YELLA Güle güle Nunu!

*Nunu geht allein über den Spielplatz und „übt“.*

NUNU Erst so. *Verzieht das Gesicht, kreuzt die Arme.* Dann so. *Tritt mit dem Fuß auf den Boden.* Dann so. *Tippt mit dem Fuß gegen ein Spielgerät.*

*Ein paar Mal. Jedes Mal ein bisschen doller. Ich bin ein Vulkan. Ich bin ein Vulkan. Ich speie Lava und Asche und Steine. Immer wieder. Bis er richtig schreit und über den Spielplatz rennt. Außer Atem stehen bleibt. Leise flüsternd Ich bin ein Vulkan. Ich speie Lava, Feuer und Asche.*

#### **14.**

*(nur Vorschlag / Proben-Entwicklung kann anders sein (Regie/Choreo))*

*Wohnzimmer Vater. Nunu schiebt den Kinderhochstuhl vor den Kalender, blättert um.*

NUNU Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag.

*Nunu springt vom Stuhl. Schiebt ihn zum Esstisch zurück.*

#### **15.**

*Spielplatz. Nunu schaut nach oben in die Kletterspinne, aber Yella ist nicht da.*

MUTTER Wow. Du bist pünktlich.

VATER Auf die Minute. Nur leider habe ich in der Hektik die Zahnsperre vergessen.

MUTTER Du hast die Zahnsperre vergessen?! Einmal pünktlich und dann das.

VATER Eine Woche ohne ist doch kein Drama.

MUTTER Für dich nicht. Für Nunus Zähne schon. Der Kieferorthopäde hat gesagt ...

VATER *fällt ihr ins Wort* Jetzt sei doch nicht so penibel. Immer Gemecker. Ich habe auch noch ein anderes Leben! Drei Kinder zuhause und Arbeit zu tun.

MUTTER Nicht mein Problem.

VATER Natürlich nicht. Du drehst dich nur um dich.

MUTTER Hör auf mich zu beleidigen.

NUNU Ich bin ein Vulkan. *Verschränkt die Arme, stampft auf.*

VATER Ich sag nichts mehr!

MUTTER Und der Geburtstag?

VATER Das können wir später oder morgen ...

MUTTER *schreit* NEIN! Später oder morgen habe ich keine Zeit.

NUNU *leise* Ich bin kein Vulkan.

VATER *schreit* Dann machen wir an dem Tag halbe-halbe! Dann müssen wir nichts mehr besprechen! Ist mir nur recht.

*Wortlos schiebt der Vater Nunu über die Grenze hinüber zur Mutter.*

NUNU *flüstert* Kein Vulkan.

*Stille, die wie Donner dröhnt.*

*Wortlos geht der Vater ab. Die Mutter sieht ihm hinterher.*

*Nunu steht eine Weile neben seiner stummen Mutter. Dann nimmt er sie an der Hand.*

NUNU Komm, Mama. Wir könnten ein Eis essen gehen. Zimt, das ist doch deine Lieblingssorte. Meine ist Himmelblau. Mit Streuseln. Natürlich. Willst du wissen, was ich in der Schule gemacht habe? Also in Kunst haben wir ein Monster gemalt und meines war supergroß und bunt und hatte sechs Arme aber keine Ohren, Mama! Mama hörst du eigentlich zu?

## 16.

*Spielplatz. Nunu sitzt schon in der Kletterspinne. Yella kommt, klettert zu ihm.*

NUNU Wo warst du denn am Sonntag?

YELLA Ich war bei meiner Oma. Sonntag, 16 Uhr Kirschkuchen mit Sahne.

NUNU Lecker.

YELLA Sehr lecker. Tut mir leid. Freunde müssen eigentlich füreinander da sein. Hast du mich vermisst?

NUNU Schon. Ein bisschen.

YELLA Ich muss heute unbedingt Fangen spielen. Das muss ich mehrmals die Woche machen. Das ist eine Yella-Regel.

NUNU Fangen, zu zweit? Das ist langweilig.

YELLA Hast du denn keine Freunde, die mitspielen können?

NUNU Doch, schon. Ich habe Cem, den kenne ich schon seit ich ein Baby war, aber der hat jeden Tag Fußball, und Otto, das ist mein bester Freund in der Schule, der hat heute Cello, und Arik, mit dem spiele ich in der Hofpause, aber der ist heute schon verabredet. Und dann ist da noch ...

YELLA Okay. Okay. Verstehe!

NUNU Hast du denn keine Freunde?

YELLA Doch. Klar. Tausend-Millionen-Billionen-Trilliarden Freunde.

NUNU Und wo sind die alle?

YELLA Die sind nur gerade noch im Hort.

NUNU Alle Tausend-Billio-

YELLA -Trilliarden. Ja!! Unser Hort ist eben groß! Sehr groß. *Pause.* Und Geschwister, hast du wenigstens Geschwister? Die sind auch gut zum Spielen. Die sind sogar perfekt zum Spielen.

NUNU Habe ich nicht. *Pause.* Habe ich doch. Ich habe eine Halbschwester.

YELLA Halb? Was fehlt ihr denn? Ein Arm?

NUNU Nein. Sie ist nur halb, weil sie nicht das Kind von meiner Mama ist. Nur von Papa.

YELLA Und was ist daran schlimm?

NUNU Nix. Aber sie ist noch ein Baby.

YELLA Süß. Aber auch nervig.

NUNU Und dann habe ich noch einen Bruder. Der ist kein Baby.

YELLA Du hast einen Kein-Baby-Bruder? Den holen wir.

NUNU Nein. Das geht nicht. Ist kein echter Bruder.

YELLA Du hast einen unechten Bruder?

NUNU Einen ... Stiefbruder.

YELLA Stiefbruder?! Wie unheimlich! So stief wie die böse Mutter im Märchen?

NUNU Nein! Also Bonus-Bruder.

YELLA Ah, Bonus-Bruder klingt cool! Das ist noch viel besser als so ein normaler Bruder. Ist ja Bonus. Und warum spielt der jetzt nicht mit uns, dein Bonus-Bruder?

NUNU Weil er eben nur in der Papa-Woche mein Bonus-Bruder ist.

YELLA Und in der anderen Woche, was ist er da? Dein Nicht-Bruder-Bonus, oder was?

NUNU Weiß nicht. In der anderen Woche ist er einfach nur der Papa-Wochen-Bonus-Bruder. Da gehört er zu den anderen.

YELLA Zu den anderen? Aber das sind doch deine Geschwister. Ist doch egal, ob Halb- oder Stief- oder Bonus-.

NUNU Das verstehst du nicht. Das ist kompliziert.

YELLA Das ist viel zu kompliziert. So kompliziert kann das gar nicht sein! Das mit den Geschwistern ist eigentlich ganz einfach.

NUNU Woher willst du das wissen? Du hast doch keine, oder?

YELLA Nö. Aber ich bin schon sieben und da weiß ich das. Also deinen halben Stiefel-Baby-Bonbon-Bruder, den brauchen wir jetzt für unser Spiel. Den brauchen wir dringend. Egal, ob Papa-Woche oder Mama-Monat oder Opa-Wochenende. Wie heißt der überhaupt?

NUNU Max.

## 17.

*Sie stehen vor dem Haus des Vaters.*

YELLA Maaaaax!!!

Max *schaut aus dem Fenster* Ist es Sonntag? 16 Uhr?

NUNU Nicht wirklich.

YELLA Nö! Ist es nicht! Es ist Donnerstag oder Freitag oder so. Und 16 Uhr ist es schon überhaupt gar nicht.

MAX Und wer ist das?

YELLA Das ist Yella! *Singt* Yella, Yella, geht ab wie ein Propella!

MAX Warum seid ihr hier?

NUNU Wir wollten dich zum Spielen abholen.

MAX Ich weiß nicht, ob ich ... Okay!!

*Max kommt rausgerannt.*

## 18.

*Auf dem Spielplatz.*

MAX Wie funktioniert das Spiel? Wer hat welchen Platz?

NUNU Wir spielen Verstecken.

YELLA Funktioniert wie immer. Jeder ist mal dran.

MAX Wer fängt mit Suchen an?

YELLA Nunu darf entscheiden!

NUNU Yella fängt an.

YELLA Eins, zwei, drei, vier, Eckstein, alles muss versteckt sein ... Ich komme!

*Spielen verstecken. Alle sind mal dran mit Suchen. Danach lassen sie sich erschöpft fallen.*

NUNU Das bringt Spaß!

YELLA Das ist ein super Spiel, wenn man Geschwister oder Freunde hat.

MAX Du hast es gut, dass du nur jede zweite Woche bei uns bist. Du musst nur alle zwei Wochen dein Zimmer aufräumen und musst nicht ständig leise sein, weil das Baby schläft. Und wenn unsere Mama und dein

Papa streiten, dann hörst du das gar nicht, wenn du bei deiner Mama bist. Hast du viel Spielzeug bei deiner Mama?

NUNU                   Ziemlich viel.

MAX                    Und ist deine Mama nett?

NUNU                   Richtig nett!

YELLA                  Naja.

NUNU                   Du kennst sie doch gar nicht!

YELLA                  Auf dem Spielplatz finde ich deine Eltern nicht so nett.

NUNU                   Das ist nur auf dem Spielplatz. Zuhause sind sie sehr nett.

YELLA                  Na, dann sollten sie vielleicht lieber zuhause bleiben.

MAX                    Freust du dich schon auf deinen Geburtstag?

NUNU                   Nein. Gar nicht.

MAX                    Warum nicht? Geburtstag ist doch das Beste. Es gibt so viel Kuchen und Geschenke. Was wünschst du dir von mir?

NUNU                   Nichts.

MAX                    Acht ist so cool! Acht ist meine Lieblingszahl. Ein Oktopus hat acht Arme. Der Oktopus ist ein superschlauer Krake.

YELLA                  Außerdem ist die Acht, wenn man sie hinlegt, doch auch das Zeichen für Unendlich. Und unendlich ist cool. Meine Mama hat mich unendlich lieb.

NUNU                   Wenn man die Acht teilt, bekommt man zwei Nullen. Ich feiere nicht. Punkt. Aus. Schluss. Ende.

*Max zieht zwei Lollis aus der Hosentasche und drückt einen Nunu in die Hand. Er guckt Yella entschuldigend an.*

MAX                    Nur zwei.

YELLA                  Schade.

MAX                    Schade Marmelade.

NUNU                   Wir teilen einfach! Das machen Geschwister und Freunde so.

*Sie lassen die zwei Lollis im Kreis herumgehen.*

- MAX Es ist schon sechs. Gleich gibt es Essen. Ich muss los.
- YELLA Ich muss auch los. Also, ich muss gar nichts. Aber ich sollte. Au revoir, Nunu! Ahoi, Max!
- MAX Do widzenia!
- NUNU Tschüss, Yella-Propella!
- MAX Schade, dass du diese Woche nicht bei uns bist. Wenn du nicht da bist, fehlst du mir.
- NUNU Du fehlst mir auch.
- MAX See you later, Alligator.
- NUNU Bis nächste Woche!

*Nunu setzt sich auf das Karussell.*

- NUNU *glücklich* Wenn ich nicht da bin, dann fehle ich den anderen. Ich bin dann in ihren Köpfen, sitze mit am Tisch, gehe mit in den Zoo, auch wenn ich nicht da bin. *Stellt ein Bein auf den Boden, fängt an sich zu drehen.*

*(nur Vorschlag / Proben-Entwicklung kann anders sein (Regie/Choreo))*

- NUNU Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag.

## **19.**

*Nunu und Yella sitzen oben in der Kletterspinne. Nunus Vater und Mutter stehen schweigend unten.*

- YELLA Wie lange wollen die das Schweigespiel noch spielen?
- NUNU Kann dauern. Letzte Woche haben sie kein einziges Wort gewechselt.
- YELLA Was findest du besser, Schweigen oder Streiten?
- NUNU Beides doof.
- YELLA Aber du musst dich für eines entscheiden. Du musst.

NUNU Ich muss gar nicht.

YELLA Richtige Antwort! Jetzt bekommst du einen Preis. Also eigentlich ein Geschenk. *Sie gibt Nunu einen Goldfisch in einer Tüte.* Der ist aus meinem Aquarium. Den kannst du immer mitnehmen. Dann bist du nicht so allein, wenn du wieder hin und her musst.

NUNU Danke. Der ist cool.

YELLA Ich habe den Aller-aller-mutigsten aus dem ganzen Aquarium für dich ausgesucht.

NUNU Den nenne ich Blubsi-Supermutig.

YELLA Ich habe dich neulich übrigens angelogen. Mit den Tausendmillionen Freunden. Das sind nicht so viele. Also eigentlich habe ich keine. Aber jetzt habe ich dich und Max! Ich muss los zu meiner Oma. Apfelkuchen mit Vanille-Eis. Obwohl, ich muss ja gar nichts, aber ich sollte.

NUNU Schade. Tschüss Yella Propella!

YELLA Totsiens Nunu! Tam biet!

*Yella klettert runter, schaut Eltern an. Geht ab. Nunu klettert auch runter zu seinen Eltern. Die Tüte mit dem Fisch hält er hinter dem Rücken versteckt.*

MUTTER Da bist du ja.

VATER Was ist denn jetzt mit deinem Geburtstag? Der ist ja schon nächste Woche.

MUTTER Wie wäre es denn mit Kaffee und leckerem Kuchen bei mir?

VATER Wie wäre es mit einer tollen kleinen Party bei uns?

MUTTER Leckere Spaghetti mit meiner guten Tomatensoße bei mir zuhause!

VATER Tolle selbstgemachte Pizza bei uns!

NUNU Ich habe eine andere Idee.

VATER Einen andere Idee?

NUNU *zögerlich* Ich möchte hier feiern, mit meinen Freunden.

MUTTER Hier?

VATER Auf dem Spielplatz?

MUTTER Wieso denn das?

VATER Das müsste ich erstmal zuhause mit den anderen besprechen. Die dürfen ihren Geburtstag ja auch nicht auf dem Spielplatz feiern.

MUTTER Jetzt habe ich schon Girlanden für zuhause gekauft.

NUNU Aber das ist doch mein Geburtstag.

MUTTER Was ist das da überhaupt? Ein Fisch?

NUNU Ein Geschenk. Ein Goldfisch. Goldfische sind toll. Sie haben keine flauschigen Haare, von denen man niesen muss, und sie fliegen nicht gegen Fenster. Sie können ihre Ohren verschließen, wenn es ihnen draußen zu laut wird. Er heißt Blubsi-Supermutig. Er wechselt ab jetzt immer mit mir.

VATER Also den können wir jetzt schlecht mitnehmen. Wir müssen noch einkaufen, und außerdem ist Max dann vielleicht traurig, dass du ein Tier hast und er nicht. Das ist dann ungerecht.

NUNU Max findet das auch gut. Das weiß ich. Das weiß ich ganz genau.

VATER Naja, das weiß ich nicht. Das müssen wir erst zuhause besprechen.

MUTTER So ein Fisch kann auch nicht immer hin und her. Das ist viel zu anstrengend für ihn.

VATER Stell dir das doch mal vor. Dann muss er sich jedes Mal an ein neues Aquarium gewöhnen. Das ist doch Quälerei.

MUTTER Na komm, ich nehme den mit. Dann kannst du ihm bei mir ein Aquarium einrichten. gib ihn mal her!

VATER Ach, wer weiß, vielleicht freuen sich die anderen auch über ihn. Gib ihn mal mir!

*Nunu hält die Tüte in der Hand. Die Mutter will sie an sich nehmen, der Vater auch. Die Eltern reißen beide an der Tüte.*

NUNU Stopp!

*Sie reißen weiter an der Tüte.*

NUNU                   Aufhören!

*Die Tüte zerreißt und Blubsi-Supermutig rauscht in seinem Wasser auf den Boden. Dort flippt er noch ein paar Mal auf und ab. Dann liegt ermattet und still in der Pfütze.*

*Nunu hockt auf dem Boden, starrt den Fisch an.*

NUNU                   Blubsi

MUTTER/VATER   Verdammt!

MUTTER             Was machen wir denn jetzt?

VATER              Er muss irgendwo rein!

MUTTER             Brotdose!

*Mutter hebt Fisch auf. Vater holt Dose aus Rucksack. Mutter legt Fisch in Dose.*

VATER              Wir brauchen Wasser!

MUTTER             Die Trinkflasche!

NUNU               Blubsi!

*Vater holt Trinkflasche aus Rucksack, schüttet Wasser in Dose. Blubsi fängt an sich wieder zu bewegen.*

MUTTER             Schau mal, er lebt!

*Nunu steht auf, baut sich vor seinen Eltern auf.*

NUNU               *brüllt* Krummsbrrrrumbrrrrrrprrrr!

MUTTER             Nunu, was ist denn los mit dir?

VATER              *zur Mutter* Ich verstehe ihn nicht.

NUNU               *brüllt* RabummsRabummsWorokekkekRabukuWirrrrrrr!

MUTTER             Wir verstehen dich nicht, Nunu!

NUNU               *schreit* Was gibt es denn da nicht zu verstehen?! Ihr hättet beinahe Blubsi-Supermutig getötet!! An einem Fisch darf man nicht reißen, sonst geht er kaputt!

*Nunu stampft auf. Er schreit. Er haut gegen alle Spielgeräte. Alles fliegt durch die Gegend. Auch Spielgeräte vom Spielplatz. Es donnert. Es blitzt. Es knallt.*

MUTTER/VATER Es tut uns leid, Nunu.

MUTTER An einem Fisch darf man nicht reißen.

VATER An einem Kind schon gar nicht.

*Nunu, Vater, Mutter steigen auf das Karussell.*

NUNU Woche-Woche. 16 Uhr. Mama. Papa. Kind.

MUTTER Zwei Wohnungen. Eine Woche Mama.

VATER Eine Woche Papa. Neue Freundin. Bonus-Mama. Stief-Geschwister.

NUNU Halbgeschwister. Bonusgeschwister. Woche-Woche.

MUTTER Streit.

VATER Viel zu viel Streit.

ALLE Eine Familie. Eine Wohnung. Mama Papa Kind. Alle zusammen. Streit. Viel zu viel Streit. Dann auf einmal zwei Wohnungen. Mama Papa Kind. Nichts mehr zusammen. Eine Woche Mama. Eine Woche Papa. Neue Freundin. Bonus-Mama. Stief-Geschwister. Halbgeschwister. Bonusgeschwister. Woche-Woche.

*Text wird immer schneller gesprochen. Wie am Anfang des Stückes. Nur, dass jetzt alle durcheinander reden. Der Text wird weitergegeben miteinander, übereinander weg gesprochen.*

*Alle drehen sich währenddessen rasend schnell auf dem Karussell. Irgendwann verstummen alle erschöpft. Das Karussell wird langsamer.*

MUTTER So geht das nicht mehr.

VATER Wir müssen einiges anders machen.

*Gehen auseinander. Vater und Nunu in die eine Richtung, Mutter in die andere. Mutter bleibt stehen, dreht sich nochmal um.*

MUTTER Und was ist jetzt mit dem Geburtstag?

VATER Der ist ja schon morgen!

## 20.

*Wohnzimmer Vater.*

STIEFMUTTER Wieso darf er jetzt ein Tier haben? Wir hatten doch abgemacht, keine Tiere für die Kinder.

VATER Er hat es geschenkt bekommen.

MAX Ich liebe Haustiere!

STIEFMUTTER Da hörst du es. Jetzt haben wir ein Riesentheater hier.

NUNU Max.

*Nunu gibt Max ein Zeichen. Die zwei Kinder krabbeln unter den Tisch. Oben streiten die Erwachsenen weiter.*

STIEFMUTTER Das Ganze hier funktioniert nur, wenn wir uns alle an die Abmachungen halten. Und die Abmachung war doch, keine Haustiere.

VATER Was sollte ich denn machen?

NUNU Besser ein Haustier als keines!

MAX Kein Haustier ist ganz doof, und Blubsi ist supersüß! Die Erwachsenen sind viel zu laut für ihn!

NUNU Das stört Blubsi-Supermutig überhaupt nicht. Er kann die Ohren zumaachen, wenn er nichts mehr hören will. Goldfische können das.

MAX Wow!

NUNU Megawow! Wir können es doch so machen. Wenn Blubsi hier ist, dann darfst du dich um ihn kümmern. Und wenn ich ihn mit bei Mama habe, dann ist das meine Kümmer-Woche. So haben wir alle etwas davon.

MAX Das ist eine gute Idee.

NUNU Dann ist er unser Bonus-Haustier!

MAX Aber was ist, wenn ich ihn in der Zeit vermissen, wo er weg ist?

NUNU Dann kommst du ihn bei mir und meiner Mama besuchen.

MAX Dann komme ich dich und Blubsi besuchen!

*Nunu hält seine Hand hin, Max schlägt ein.*

## 21.

*Schlafzimmer Vater. Nacht. Nunu liegt auf dem Esstisch, der jetzt mit Decken und Kissen ein Bett ist. Der Vater liegt neben ihm. Max kommt dazu.*

MAX                    Kann ich mit zu Nunu ins Bett kommen?

VATER                Ich weiß nicht. Nunu muss doch morgen ausgeschlafen sein. Es ist doch sein ...

MAX                    ... Geburtstag!

NUNU                 Nur ganz kurz, bitte, Papa!

*Max hüpf mit ins Bett. Gemeinsames Schlaflied. Am Ende des Liedes schläft der Vater schon und schnarcht. Fällt aus dem Bett, weil es so voll ist. Schnarcht unten einfach weiter. Max und Nunu kichern.*

## 22.

*Schlafzimmer Vater. Yella steht hinter Nunos Bett, kitzelt seine Füße. Nunu schreckt auf.*

NUNU                 Hä?

YELLA                Träumst du? Kann es wirklich sein, dass deine Freundin Yella Propella an diesem Ehrentag um sieben Uhr morgens bei dir im Zimmer steht, bereit für die große Party?

*Max, der immer noch bei Nunu im Bett liegt, wacht auch auf.*

MAX                    Wie bist du hier reingekommen?

YELLA                Ich bin Yella Propella. Ich bin eine Göttin. Ich bin eine Fee. Ich bin eine Zauberin. Ich bin Superwoman.

MAX                    Von wegen.

YELLA                Na gut. Erdgeschoss. Durch den Garten. Fenster war offen. Auf einer Skala von eins bis zehn. Wie doll freust du dich?

NUNU                 Null.

YELLA                Null?

NUNU Null!

NUNU Es gibt nämlich gar keine Party.

YELLA Was machen wir dann den ganzen Tag?

NUNU Um zehn frühstücke ich hier mit Papa, Max, dem Baby und Sabine. Um zwölf kommen Opa Jens und Oma Mara, um zu gratulieren. Dann essen wir um eins zusammen Kuchen. Um zwei bringt Papa mich zu Mama. Dann geht Papa. Dann kommt um drei Mamas Schwester Luise. Um halb fünf hat Mama Sushi bestellt. Um sieben bringt sie mich wieder zu Papa.

YELLA Wow! Klingt ja schlimmer als mein Stundenplan. Ist das deren Geburtstag oder deiner?

MAX Ich wäre richtig wütend an deiner Stelle.

NUNU Gemein? Wütend?

YELLA Denk an den Vulkan.

NUNU *leise und für sich* Lava Feuer Asche Lava Feuer Asche. Ich bin ein Vulkan. *Stampft auf.*

YELLA An so einem Geburtstag, da darf man nur das machen, wozu man Lust hat!

NUNU Ist das eine Yella-Regel?

YELLA Das ist doch keine Yella-Regel! Das ist eine Weltregel!

NUNU Lava! Feuer! Asche!

MAX Pssst. Du weckst das Baby.

YELLA Und die Erwachsenen.

*Nunu steht jetzt ganz aufrecht da, Hände in den Hüften.*

NUNU Und die können wir jetzt gar nicht brauchen.

## 23.

*Spielplatz. Die Kinder mit Wunderkerzen.*

YELLA Happy Birthday to you!

MAX Marmelade im Schuh!

YELLA Aprikose in der Hose!

MAX Happy Birthday to youuuu!

YELLA Nunuuuuu!

NUNU Mit euch zusammen auf dem Spielplatz finde ich Geburtstag doch ganz gut.

MAX Doof ist nur, dass Geburtstag so schnell vorbeigeht.

YELLA Vor dem Geburtstag ist alles immer so laaaangsssssam. *Bewegt sich wie in Zeitlupe.*

MAX Und dann am Geburtstag selbst geht alles ganz schnell, als würde man vorspulen. *Bewegt sich fast forward.*

YELLA Und dann, wenn er zu Ende ist wieder laaaangssssaaam.

*Die Eltern betreten den Spielplatz.*

VATER Hier seid ihr! Ihr könnt doch nicht einfach abhauen.

MUTTER Wir haben uns Sorgen gemacht!

YELLA *stellt sich ihnen entgegen* Das ist hier eine Privatparty. Wo ist eure Einladung?

VATER Wieso Einladung? Das ist doch der Geburtstag unseres Sohnes Nunu!

YELLA Kinder gehören niemandem.

VATER Du bist ganz schön frech und altklug.

NUNU Papa! Yella ist meine Freundin. Sie ist schön und alt und klug. Und vor allem mutig!

YELLA Wenn ihr klüger wärt, dann müssten wir euch nicht so viel erklären.

MUTTER Herzlichen Glückwunsch, Nunu! Acht Jahre!

VATER Schon so groß!

MUTTER Erinnerst du dich noch, als Nunu so klein war?

VATER Natürlich, das erinnere ich ganz genau.

MUTTER Er war sooo winzig und süß.

VATER Ja, sehr süß und sehr winzig.

MUTTER Und jetzt ist er schon 8. Und immer noch genauso süß.

NUNU Nee, Mama!

VATER Ich finde, das haben wir schon auch gut gemacht.

NUNU Papa!

MUTTER Also, Nunu. Wir hatten ja einen Plan für heute. Bei mir zuhause warten Geschenke und eine Torte. Und Tante Luise.

VATER Deine Bonusmutter hat dich heute auch noch nicht gesehen, und Oma und Opa sind da. Sie sind ja extra gekommen, um dir persönlich zu gratulieren.

NUNU Stopp!

*Eltern verstummen sofort.*

YELLA Gut erzogen!

NUNU Mama, Papa, ich habe nachgedacht. Ich weiß jetzt, was ich brauche. Und ich weiß auch, was ich nicht brauche.

YELLA Soll ich übersetzen? Köronkel Padenk –

NUNU Psst! Das schaffe ich allein.

*Nunu geht zum Grenzstreifen, zieht den Grenzstreifen weg. Die Eltern schauen ihm dabei zu.*

NUNU Es gibt Dinge, die ich nicht brauche. Eure Streits brauche ich gar nicht. Denn wenn ihr streitet, dann möchte ich meine Ohren jedes Mal zuma-  
chen und mein Herz in eine supersichere Schutzdose tun. Und es gibt

Dinge, die ich schon gut allein machen kann. Ich kann allein entscheiden, wie und mit wem ich meinen Geburtstag feiern möchte. Ich bin jetzt acht und ich kann sehr gut alleine von dir, Mama, zu dir, Papa, laufen. Woche-Woche, Sonntag, 16 Uhr.

MAX                    Und vielleicht auch mal um 15 oder 17 Uhr, wenn wir gerade spielen. Oder zusammen in den Zoo wollen.

YELLA                Da komme ich mit!

*Nunu streckt eine Hand nach links in Mamas Hand aus. Die andere nach rechts in Papas Hand.*

NUNU                Aber das Wichtigste ist: Auch wenn ihr getrennt seid, bleibt ihr doch zusammen meine Eltern. Deswegen brauche ich euch beide.

*Mutter und Vater nehmen auch gegenseitig ihre Hände. Jetzt stehen sie im Kreis.*

NUNU                Ich freue mich, wenn ich jetzt zu dir komme, Mama. Aber ich bin auch traurig, wenn ich von dir weggehe, Papa. Und wenn ich dann von dir weggehe, Mama, dann bin ich auch traurig, aber ich freue mich auch auf dich, Papa. So ist das für mich. Woche für Woche, 16 Uhr.

MUTTER/VATER    Ich habe dich lieb.

*Blickwechsel der Eltern.*

VATER                Wir haben dich lieb.

MUTTER             Egal, wo du bist.

*Eltern wollen Nunu umarmen, aber der schlüpft aus dem Kreis heraus.*

NUNU                Das reicht für heute mit Liebhaben. Jetzt will ich einfach noch ein bisschen mit Max und Yella hier auf dem Spielplatz bleiben. Das ist schließlich mein Geburtstag.

*Eltern wechseln einen unsicheren Blick.*

MUTTER             Okay ...

NUNU                Ihr dürft mitspielen. Wir spielen Verstecken. Ihr müsst suchen.

MAX                 Gezählt wird da oben. *Zeigt auf die Kletterspinne.*

VATER                Da müssen wir jetzt hoch?

NUNU           Ihr müsst nicht ...

YELLA           ... aber ihr solltet!

*Eltern klettern hoch.*

VATER           Erstaunlich.

MUTTER          Von hier oben sieht alles ganz anders aus.

*Yella, Nunu, und Max wechseln Blicke.*

NUNU           Das wussten wir schon lange.

*Ende/Fin/Enda/Final/Vég*